

Antrag Nr. 05-O-02-0003

SPD-Fraktion und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff:

Leerung der gelben und blauen Tonnen

Antragstext:

Antrag der SPD-Fraktion:

Der Magistrat wird gebeten,

- a) die Entsorgungsbetriebe (ELW) zu veranlassen, bei der Leerung der gelben und blauen Tonnen (Wertstoffe und Papier) den bisherigen wöchentlichen Turnus beizubehalten bzw. wieder aufzunehmen.
- b) die rechtlich/vertragliche Unklarheit im Verhältnis zum Grünen Punkt (DSD) und der Firma Wagner schnellstens zu beseitigen, um zur Leerung der gelben Tonne für Hausbesitzer und Hausgemeinschaften wieder Rechtssicherheit herzustellen.

Begründung:

Zu a)

Die von ELW vorgenommene Durchschnittsrechnung für das Westend, wonach die beiden Tonnen in der Fläche pro Woche nur halb ausgelastet seien, wird wegen ihrer unzulässigen Pauschalierung nicht akzeptiert. Sie benachteiligt nämlich jene Hausgemeinschaften, deren Tonnen in der Woche nachweislich mehr als die Hälfte bis randvoll ausgelastet sind. Den Entsorgern dieser Häuser bleibt dann keine andere Wahl, als auf die Restmülltonne auszuweichen, was dem Anliegen der Mülltrennung diametral entgegen steht. Das "Entlastungsargument", im Westend sei man insofern privilegiert, als im Kaiser-Friedrich-Ring noch **eine** (für das gesamte Westend!) zentrale Entsorgungsstelle für Wertstoffe und Papier vorhanden sei, ist insbesondere im Blick auf die Seniorinnen und Senioren wegen der weiten Wege geradezu zynisch.

Es hätte ELW besser angestanden, jenen Vermietern, deren Hausgemeinschaften die beiden Tonnen nicht auslasten, kleinere Behälter anzubieten, eine Möglichkeit, die nach wie vor zur Verfügung steht.

Zu b)

Die Postwurfsendung der Firma Wagner zur Jahreswende hat bei Hausbesitzern und Mietern zu erheblichen Verunsicherungen geführt, wie und vom wem die Leerung der gelben Tonne in Zukunft durchgeführt wird. Abgesehen von der mangelhaften Informationspolitik von ELW, die sich nach besagter Postwurfsendung in Schweigen hüllte, ist für die Hausbesitzer und die Hausgemeinschaften im Westend die rechtlich ungeklärte Situation zur Entsorgung der Wertstoffe nicht zuzumuten und wird deshalb vom Ortsbeirat nicht hingenommen.

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Der Ortsbeirat bittet um Informationen, wie sich die Abholung der Tonnen Grüner Punkt/Papier in Zukunft gestaltet. Durch eine Postwurfsendung der Firma Wagner, widersprüchliche und undurchsichtige Berichterstattung in den Print-Medien und die Ankündigung 14-tägiger Abholintervalle seitens der ELW werden die Bürger verunsichert und das gut angenommene Recyclingkonzept möglicherweise nachhaltig gestört. Eine 14-tägige Abholung kann zudem aus

Antrag Nr. 05-O-02-0003
SPD-Fraktion und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

hygienischen Gründen nicht hingenommen werden.

Wiesbaden, 10. Januar 2005

Schickel (SPD)

Wild (BD 90/DIE GRÜNEN)